

Schwanger im Referendariat - Schweinegrippe

Beitrag von „Karlina“ vom 17. November 2009 16:24

Hello Sarah,

ich war gestern nochmal bei meiner Frauenärztin. Mittlerweile gibt es einen bestätigten Fall von Schweinegrippe bei uns an der Schule, und zwar in der Klasse, in der ich vorrangig unterrichte.

Meine FA möchte mir jetzt ein Beschäftigungsverbot bis zum Mutterschutz ausstellen, weil sie sagt, dass die Gesundheit von mir und dem Kind an der Schule nicht mehr sicher gestellt ist.

Es wird ja oft (und manchmal auch sehr ausschließlich) von dem Risiko gesprochen, dass man an der Schweinegrippe sterben kann. Aber meine FA meinte, dass das gar nicht so sehr das Problem sei, sondern dass ich als Schwangere eine Lungenentzündung oder schwere Bronchitis bekomme, durch die dann das Kind abgeht. Entweder durch die Krankheit selbst oder durch die Antibiotika, die man in diesem Fall dann trotz der Schwangerschaft nehmen muss.

Kann natürlich auch sein, dass man als Schwangere einen glimpflichen Verlauf der Schweinegrippe hat und nur ein bisschen erkältet ist, aber das weiß man halt nicht und es ist wohl bestätigt, dass Schwangere durch das herabgesetzte Immunsystem häufig einen dramatischeren Krankheitsverlauf haben.

Tja!! Das ist schon ein ganz schönes Dilemma!!! Ich würde jetzt viel früher aufhören als gedacht und könnte manche Module noch nicht mal abschließen. Im schlimmsten Fall müsste ich das ganze 2. HS nochmal machen, obwohl ich jetzt schon über der Hälfte bin. Mit einigen Modulen bin ich zwar schon durch, die müsste ich natürlich nicht mehr machen, aber mit anderen eben nicht und die ziehen sich über das ganze Semester.

Auf der anderen Seite weiß ich gar nicht, ob ich eine Wahl habe. Meine Rektorin hat mich jetzt schon für zehn Tage nach Hause schicken müssen. Das muss sie jedes Mal wieder tun, wenn ein SG-Fall auftritt. Und da die Grippewelle jetzt erst richtig losgeht und in den kommenden Wochen (haben mir insgesamt drei Ärzten versichert) mit noch sehr viel mehr SG-Fällenzu rechnen ist, kann ich ja auch nicht immer wieder kleckerweise in die Schule kommen und immer nicht wissen, ob ich in den nächsten Tagen wieder für zehn Tage nach Hause geschickt werde oder nicht. So ich ja auch keine Unterrichtsbesuche machen.

D.h., selbst wenn ich mich entscheiden würde, trotz Schweinegrippe an die Schule zu gehen, weil ich für mich entscheide, dass hier einfach zu viel Panik gemacht wird, kann ich das ja gar nicht, weil ich ja in jedem Fall auf Erlass nach Hause geschickt werde.

Alles sehr, sehr unbefriedigend. Beim Beschäftigungsverbot bekommen wir immerhin weiter die vollen Bezüge und ich kann die Zeit vom Ref nach der Elternzeit natürlich nachholen.

Auf der einen Seite möchte ich jetzt nicht raus. Ich steck echt mittendrin, bin mehr oder weniger in den letzten Zügen, sehe das Ende schon und jetzt einfach raus??

Auf der anderen Seite geht die Gesundheit des Kindes natürlich vor. Grausig daran zu denken, dass am Ende doch was passiert, nur weil ich das Ref jetzt unbedingt so weit wie möglich abschließen wollte.

Und viele Kinder werden gar nicht mehr auf SG getestet, weil das für die Kassen zu teuer ist. D.h., ich weiß gar nicht, wie viele Kinder wirklich krank sind.

Lieben Gruß
Karlina